



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2374

Mittwoch, 19. März 2025



EU – Was geht uns das an?

Gestern, heute, morgen: wie die EU unseren Alltag prägt

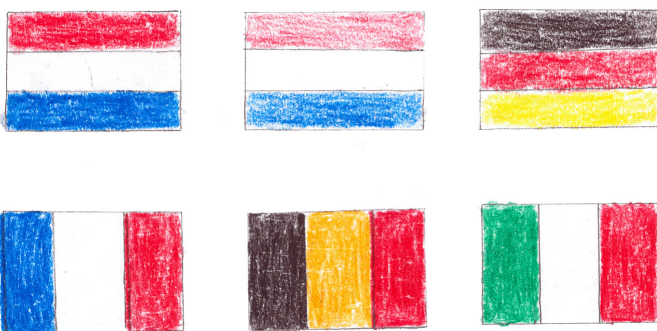
Die Geschichte der EU

Sebastian (13), Paul (13), Pascal (13), Jana (14) und Sandro (14)

In diesem Artikel geht es um die Entwicklung der EU.

Die Geschichte der Europäischen Gemeinschaft begann 1950 mit einer berühmten Rede von Robert Schuman, dem damaligen französischen Außenminister. In der Rede stellte er folgende Idee vor: Wer zusammenarbeitet, kann keinen Krieg führen. Der Grund für diese Idee war der Wunsch nach Frieden und Zusammenhalt in Europa. Die Bevölkerung wollte keine Konflikte mehr, da sie nach den beiden Weltkriegen und der Weltwirtschaftskrise schon genug durchgemacht hatte.

1951 wurde die Idee zur Realität und die „EGKS“ (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) entstand. Die Gründungsstaaten waren: Niederlande, Frankreich, Italien, Luxemburg, Belgien und Deutschland.



Flaggen der 6 Gründungsmitglieder.

Die Zusammenarbeit der Länder funktionierte überraschend gut. Deswegen wurden nach kurzer Zeit weitere Gemeinschaften gegründet, wie zum Beispiel die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und die Euratom



Die EU-Flagge

(Europäische Atomgemeinschaft). Durch diese Gemeinschaften wollte man nun in weiteren Interessenbereichen zusammenarbeiten. In den nächsten Jahren traten zusätzliche Länder bei und die Gemeinschaft wuchs.

In Maastricht (Niederlande) wurde 1992 die EU (Europäische Union), die wir heute kennen, gegründet. Sie wurde geschaffen, um die Zusammenarbeit der Mitgliedsländer noch enger zu gestalten.

1995 traten Österreich, Schweden und Finnland



zur EU bei. Dieses Jahr feiern wir die 30-jährige Mitgliedschaft Österreichs. Seit dem Beitritt gestaltet Österreich die Geschichte der EU mit. Das hat auch für uns Menschen in Österreich viel verändert.

Auch nach unserem Beitritt veränderte sich die EU immer weiter. Im Jahr 2013 trat das bisher letzte Land, Kroatien, bei und somit waren in der EU 28 Länder. 2020 trat das Ver-

einigte Königreich endgültig aus der Europäischen Union aus. Seitdem sind noch 27 Länder in der EU.

Die EU ist heute eine Gemeinschaft, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzt. Als EU-Bür-

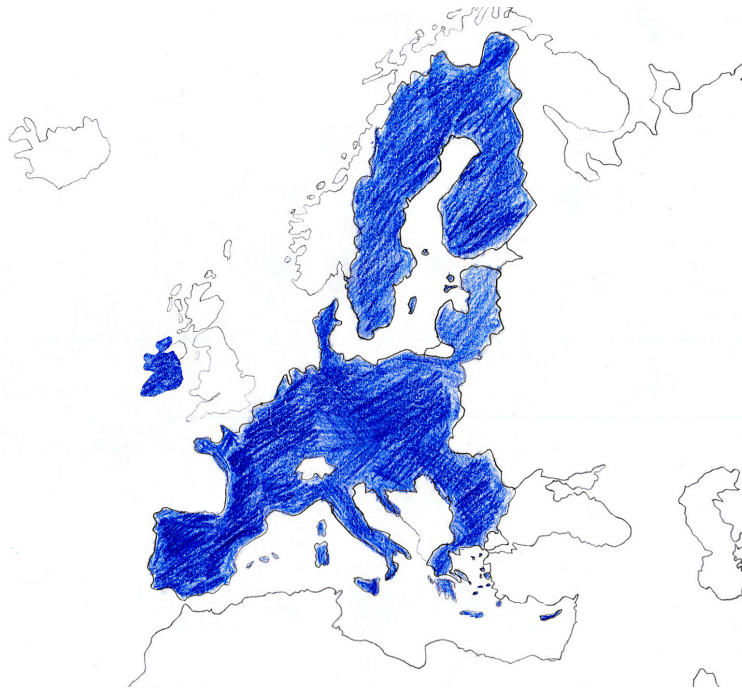
ger:innen haben wir viele Rechte und Möglichkeiten. Zum Beispiel können wir das EU-Parla-

ment wählen, sobald wir 16 sind.

Der Prozess der Entwicklung der EU erstreckte sich bisher über mehr als 70 Jahre. Dieser Prozess wird sich auch noch über die nächsten Jahrzehnte erstrecken. Wir wissen zwar nicht, wie die EU z. B. in 25 Jahren aussieht, aber

wir vermuten, dass

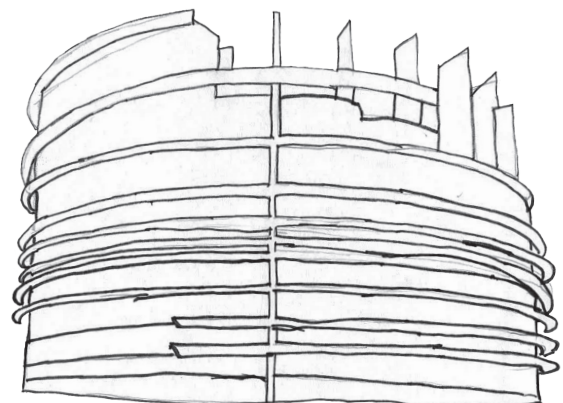
sich die EU vielleicht über andere Kontinente erstreckt und vielleicht auch einen anderen Namen trägt. Vielleicht löst sich die EU auch auf oder neue Kriege brechen aus. Die Jugend von heute wird in den folgenden Jahren auch über die EU mitbestimmen und dabei mitreden, wie sie sich weiterentwickeln wird.



Das Gebiet der 27 EU-Mitgliedstaaten.



Gleichberechtigung ist in der ganzen EU wichtig.



Wir können mitbestimmen und die EU-Abgeordneten wählen.

Regeln für alle

Rene (14), Hannah (14), Lukas (14), Michael (14) und Fabian (13)



In diesem Artikel erklären wir, was das EU-Parlament, der Rat der EU und die EU-Kommission machen.

EU-Parlament

Das EU-Parlament spricht für alle EU-Bürger:innen. Das Europäische Parlament hat 720 Mitglieder und den offiziellen Sitz hat das Parlament in Straßburg, Brüssel und Luxemburg. Die Abgeordneten des EU-Parlaments werden von Bürgern und Bürgerinnen alle 5 Jahre gewählt. Das EU-Parlament hat drei wichtige Aufgaben. Erstens beschließt es Rechtsvorschriften mit dem Rat, zweitens kontrolliert es die Kommission und drittens genehmigt es gemeinsam mit dem Rat der EU ein Budget.

Rat der EU

Der Rat der EU besteht aus einem Minister bzw. einer Ministerin von jedem Mitgliedstaat. Es

sind also 27 Mitglieder und insgesamt gibt es 10 verschiedene Zusammensetzungen. Der Rat der



Das EU-Parlament wird von den Bürger:innen der EU gewählt.

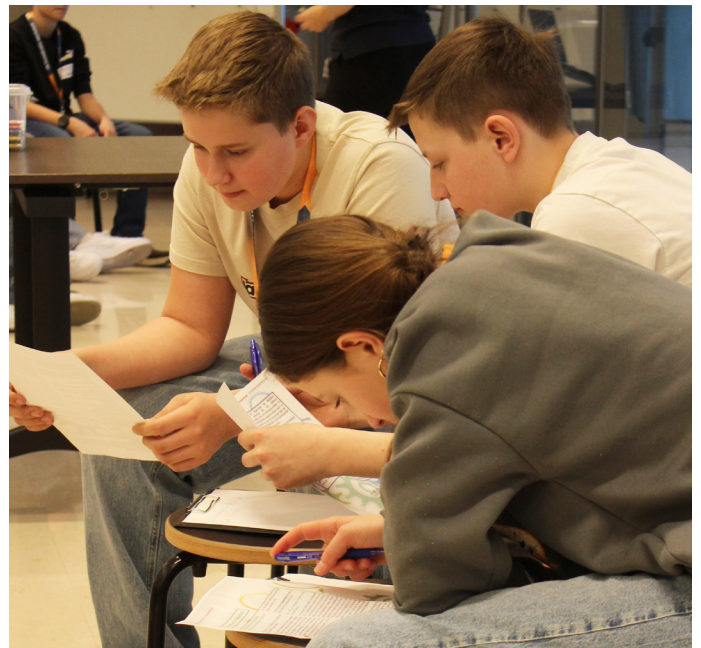
EU vertritt die Länder der EU.

EU-Kommission

Die Europäische Kommission spricht für die EU als Ganzes. Sie hat 27 Mitglieder. Sie entwerfen neue Rechtsvorschriften und schlagen sie vor. Sie kümmern sich um die Umsetzung der EU-Politik und sorgen gemeinsam für die Einhaltung des EU-Rechts. Sie treffen sich einmal pro Woche in Brüssel.

Wenn in der EU ein neues Gesetz entsteht, nennt man das Rechtsvorschrift. Die drei Institutionen, die wir vorher beschrieben haben, sind dafür wichtig. Die EU-Kommission macht neue Vorschläge für Rechtsvorschriften. Das EU-Parlament und der Rat der EU machen dann eine Abstimmung. Beide müssen zustimmen, damit es eine neue Rechtsvorschrift gibt. Regeln sind wichtig, damit nicht jede:r tut, was er oder sie will. Wir haben auch Regeln in der

Klasse und in der Schule. Wir dürfen kein Handy mitnehmen und z. B. im Unterricht nicht Clash Royale spielen. Wenn in der EU eine Regel entsteht, sind daran viele Leute beteiligt. Das ist fair und demokratisch. Das heißt, damit wird respektiert, dass wir ein Recht auf Mitbestimmung haben.



Auf dem Bild sind viele Flaggen von EU-Mitgliedstaaten zu sehen. Sie werden vom Rat der EU vertreten.



Nur die EU-Kommission kann Vorschläge für neue Rechtsvorschriften machen.

Was hat die EU mit meinem Alltag und meiner Freiheit zu tun?

Lukas (14), Lenny (13), Dominik (15), Paul (13), Elias (14) und Lina (13)

In diesem Artikel geht es um Freiheit und die EU, und was sie mit unserer Freiheit zu tun hat.

Das Wort „Freiheit“ ist ein Begriff mit vielen Bedeutungen, und je nachdem, aus welchem Kontext wir ihn betrachten, verändert sich seine Bedeutung. Ganz allgemein bedeutet Freiheit nicht unter Zwang zu stehen und sein Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Freiheit umfasst zum einen das Recht, beispielsweise die eigene Meinung zu äußern und den eigenen Lebensweg zu wählen. Andererseits bedeutet Freiheit auch, dass wir die Vertreter:innen wählen können, die wir für geeignet halten, uns zu vertreten, und dass wir an politischen Prozessen, wie Wahlen und Protesten, teilnehmen dürfen. Außerdem haben wir die Freiheit, unseren Beruf frei zu wählen und auszuüben. Freiheit geht jedoch immer mit Verantwortung einher, was bedeutet, dass wir Verantwortung übernehmen und für unsere Handlungen die Konsequenzen tragen müssen. Es geht nicht nur darum, alles zu tun, was wir wollen, sondern auch darum, dies im Einklang mit den Rechten und Freiheiten anderer Menschen zu tun. Aber was hat das mit der Europäischen Union zu tun? Naja, die EU ist ursprünglich aus dem Wunsch entstanden, Frieden, Wohlstand und Freiheit zu schaffen. Im Laufe der Zeit wurden

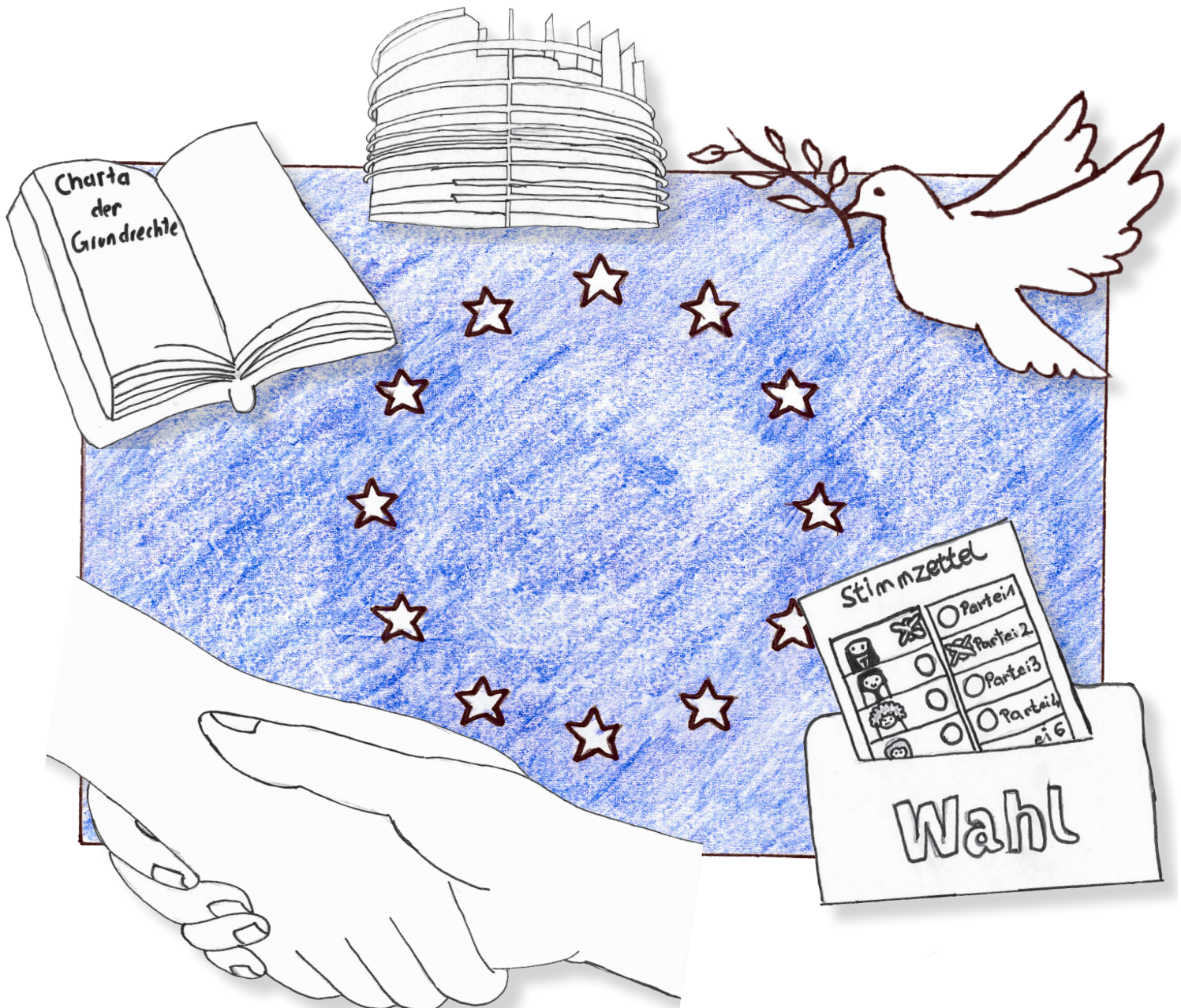
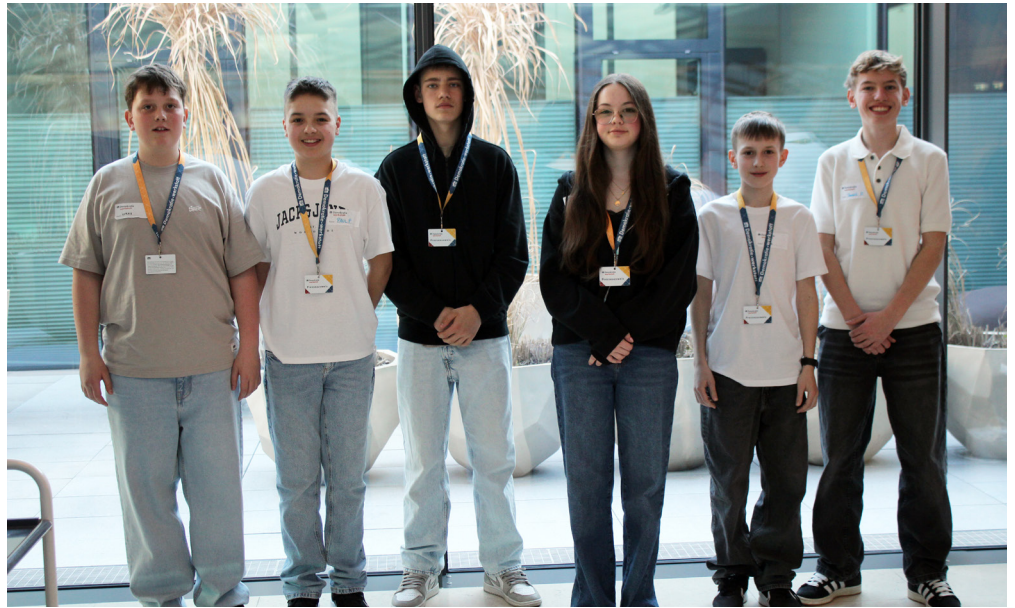
Verträge und Gesetze entwickelt, um die Freiheit der Bürger:innen zu sichern. In der EU gibt es etwa die „Freiheit der Bewegung“, was bedeutet, dass man ohne Grenzkontrollen in andere EU-Länder reisen kann. Alle EU-Bürger:innen haben das Recht, an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilzunehmen und damit Einfluss auf die europäische Gesetzgebung zu nehmen.

Der Schutz der Menschenrechte ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Freiheiten der EU. Das bedeutet, dass die Menschenrechte innerhalb der EU gewahrt werden müssen, wie zum Beispiel, dass niemand ohne Grund verhaftet werden kann.

Der Vertrag der EU beschreibt, dass alle Mitgliedstaaten Werte wie Freiheit, Demokratie und Gleichheit respektieren müssen. Das heißt, dass alle EU-Bürger:innen das Recht haben, zu arbeiten und zu leben, ohne diskriminiert zu werden. Die Charta der Grundrechte garantiert wichtige Rechte, wie zum Beispiel die Freiheit der Meinungsäußerung und das Recht auf Privatsphäre.

Wir sind der Meinung, dass es sehr wichtig ist, dass die EU unsere Rechte sichert und unsere

Werte widerspiegelt.
Wir sind froh, dass wir in
anderen Ländern sess-
haft werden können,
dort in Ruhe leben und
eine gute Ausbildung
erfolgreich abschließen
können. Wir sind dank-
bar, dass wir in der EU
unseren Platz gefunden
haben.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4B, Mittelschule Rainbach im Mühlkreis,
Schulstraße 16, 4261 Rainbach im Mühlkreis